

Inhalt

BANK, C.: Das Bleiche Waldvögelein - Schwesterart der Orchidee des Jahres 2000 - in Staßfurt.....	1
GRUSCHWITZ, W.: Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 1. Nachtrag.....	2
SCHORNACK, S.: Funde der myrmecobionten Ameisengrille (Ins., Ensifera) um Staßfurt.....	5
ADLER, J.: Ornithologische- und Tagfalter-Beobachtungen 1999 in Neundorf und der nächsten Umgebung.....	5
GEITER, R.: Seltene Pilze aus dem LSG „Bode-Niederung“ (Lkr. Aschersleben-Staßfurt) vorgestellt 1. Anlaufender Egerlingsschimmel.....	6
CIUPA, W.: Laufkäfer-Funde (Col., Carabidae) am Elbe-Ufer in Sachsen-Anhalt	7
GRUSCHWITZ, W.: Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt). II. Apionidae.....	8
DONATH, H.: Beobachtungen von Hahnenfußgewächsen (Ranunculaceae) im Landkreis Aschersleben-Staßfurt (Sachsen-Anhalt).....	10
TAPPENBECK, L.: Auffälligkeiten bei der Entwicklung der Köcherfliegenfauna der Bode.....	12
GRUSCHWITZ, K.: Biotop, Landschaft, Pflanzen und Tiere des Jahres 2000.....	13
LOTZING, K.: Der Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>) – Vogel des Jahres 2000.....	13
MÜLLER, J.: Aus alten Tagebüchern der FG Ornithologie Staßfurt im Kulturbund der DDR (1957-1971).....	14
LOTZING, K.: Damals (2) – “Moorbäder” fördern die Gesundheit.....	15
Anschriften der Autoren.....	15
Bibliographie.....	15
Fachgruppeninterna.....	16
Buchempfehlungen.....	16

Das Bleiche Waldvögelein - Schwesterart der Orchidee des Jahres 2000 - in Staßfurt von Christian BANK

Die Orchidee des Jahres 2000 ist das Rote Waldvögelein (*Cephalanthera rubra*), das in der Umgebung Staßfurts nicht mehr vorkommt.

Vom Bleichen Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium* (MILL.) DRUCE) wurde ein Vorkommen mit ca. 50 Exemplaren 1999 in Staßfurt, im Straßengraben der Bernburger Straße, erstmalig beobachtet (GRUSCHWITZ 1999). Im lichten Schatten einiger halbwüchsiger Winter-Linden besteht das Vorkommen z.T. aus sehr kräftigen und blütenreichen Exemplaren. Das nebenstehende Foto wurde vom Autor im Mai 2000 an dieser Stelle aufgenommen.

Das Bleiche oder auch Weiße Waldvögelein wird allgemein als verbreitetste *Cephalanthera*-Art angegeben. Seine natürlichen Standorte sind lichte Kalk-Buchen-Wälder, wo es z.T. gemeinsam mit einer weiteren Schwesterart, dem Langblättrigen Waldvögelein (*Cephalanthera longifolia*) vorkommt. Beobachtungen an natürlichen Standorten zeigen, dass es höhere Ansprüche an den Humus- und Wasserhaushalt des Bodens zu stellen scheint als das Langblättrige Waldvögelein (z. B. Kalk-Buchen-Wälder auf Rügen).

In Sachsen-Anhalt hat das Bleiche Waldvögelein Verbreitungsschwerpunkte in den Muschelkalkgebieten an der Saale, der unteren Unstrut, der Weferlinger Triasplatte, der Aufrichtungszone des Nordharzes,



den Muschelkalkhöhen des Nordharzvorlandes und dem Zechsteingürtel des Südharzrandes (KALLMEYER 1996). In diesen etablierten Populationen scheint sie ungefährdet. Die wenigen natürlichen Vorpostenstandorte sind auf Grund der meist geringen Individuenzahl gefährdet.

Die Art tritt teilweise explosionsartig in Pappel- und Birkenansiedlungen auf. Allerdings scheinen sich diese Vorkommen nur auf bestimmte Sukzessionsstadien zu beschränken. Das bestätigen auch Beobachtungen in verbuschenden Kreidebrüchen auf der Insel Rügen (TESCHKE 1997).

Dieses Phänomen des Massenauftretens ist insbesondere für die Umgebung des Huy und das Saalegebiet bei Bernburg dokumentiert. Möglicherweise ist das Staßfurter Vorkommen mit dem letzteren in Verbindung zu bringen.

Literatur:

GRUSCHWITZ, K. (1999): Pflanzenfunde 1999: Bleiches Waldvögelein, Sanikel, Strand-Tausendgüldenkraut. – *halophila*, Staßfurt 39: 11-12.

KALLMEYER, H. (Bearb.) (1996): Die Orchideen Sachsen-Anhalts: Verbreitungsatlas. – Jena: G. Fischer.

TESCHKE, O. (1997): Die Orchideen des Kreises Rügen. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. 14 (1).

Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 1. Nachtrag

von Wolfgang GRUSCHWITZ

Die in *halophila* 36 (1998) veröffentlichte Liste kann um 34 Arten erweitert werden, die teils aus älteren Funden resultieren, meist aber erstmals 1999 und auch im Frühjahr 2000 nachgewiesen werden konnten. Darunter sind zwei Arten, die bisher aus der Literatur für Sachsen-Anhalt nicht bekannt waren. Das Untersuchungsgebiet ist das Gleiche wie 1998 beschrieben.

Für die Bestimmung und Nachbestimmung sei Frau Dr. Ursula GÖLLNER-SCHIEDING (Berlin) und den Herren Dr. Albert MELBER (Hannover) und Peter SCHÖNEFELD (Berlin) herzlich gedankt. Gleichfalls bedanke ich mich bei Frau Ingrid BÖTTCHER und Herrn Dr. Hans PELLMANN (Museum für Naturkunde Magdeburg = MFNMD) für das Ausleihen von Wanzen aus den Aufsammlungen von Ernst KOEPPEN, Felix PARRÉ und Joseph SOFFNER, jenen Entomologen, die erfolgreich im Salzland tätig waren.

Soweit nicht anders angegeben, wurden die Wanzen vom Autor gefunden und/oder befinden sich in coll. GRUSCHWITZ. Den Artnamen nachgefügt ist die jeweilige Wanzenfamilie. Die Funddaten sind folgendermaßen gereiht: Fundort/Gemarkung, Eingrenzung des Fundortes, Meßtischblatt/Quadrant, Funddatum, gegebenenfalls Sammler und Belegverbleib.

Callicorixa praeusta (FIEBER, 1848) — Corixidae (Ruderwanze)

Groß Börnecke, Jakobsgrube, 4135/1, 04.05.1969, leg. J. MÜLLER; Westeregeln, Orbitaplast Tümpel, 4034/1, 19.06.1982, leg. SPITZENBERG; Staßfurt, Fahrspur östl. Bleicherdewerk, 4135/4, 14.04.1985, leg. SPITZENBERG; NSG Salzstelle bei Hecklingen, 4135/3, 20.09.1986, leg. SPITZENBERG

Corixa dentipes THOMSON, 1869 — Corixidae (Ruderwanze)

Groß Börnecke, Jakobsgrube, 4135/1, 04.05.1969, leg. J. MÜLLER

Corixa panzeri FIEBER, 1848 — Corixidae (Ruderwanze)

Athensleben, Ziegenparzelle, 4135/1, 22.06.1982, leg. SPITZENBERG; Kroppenstedt, Tümpel östl., 4033/4, 15.08.1983, leg. SPITZENBERG

Der Knüller! Eine seltene Art, die in Deutschland von den Küstenbereichen der Nord- und Ostsee bekannt ist. Die Verbreitungskarte bei JANSSON (1986) fixiert für das deutsche Binnenland nur einen Fundpunkt in Mitteldeutschland, der aber bisher nicht zugeordnet werden konnte. Die Verzeichnisse bzw. Checklisten der ostdeutschen Bundesländer nennen bis auf Mecklenburg-Vorpommern (Küstenbereich) *C. panzeri* nicht (ARNOLD 1999, BELLSTEDT 1995, DECKERT 1996, in litt. MARTSCHEI). Eine intensive Nachsuche in unserer Umgebung an den genannten Fundorten und in ähnlich strukturierten Gewässern wird in diesem Jahr erfolgen. Neu für Sachsen-Anhalt!

Hydrometra gracilenta HORVÁTH, 1899 — Hydrometridae (Teichläufer)

Hohenerxleben, Kiesgrube Wifo, 4135/4, 23.03.1985

Während die größere Schwesterart *Hydrometra stagnorum* in vielen Tümpeln und Teichen im Gebiet zu finden ist, gelang der Nachweis dieser seltenen Art durch Aussieben von Ufersubstrat des kleinen, beschatteten Bombentrichters im Wifo-Gelände.

Saldula arenicola (SCHOLTZ, 1847) — Saldidae (Uferwanze)

Athensleben, Teichufer swstl., 4135/1, 20.05.1999

Acalypta marginata (WOLFF, 1804) — Tingidae (Netzwanze)

Staßfurt, 4135, 18.04.1953, leg. KOEPPEN, coll. MFNMD

Catopplus carthusianus (GOEZE, 1778) — Tingidae (Netzwanze)

Hohenerxleben, Kiesgrube Wifo, 4135/4, 21.06., 05.07., 13.07.1999

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [40 2000](#)

Autor(en)/Author(s): Bank Christian

Artikel/Article: [Das Bleiche Waldvögelein - Schwesterart der Orchidee des Jahres 2000 - in Staßfurt 1-2](#)